



Gemeinde Groß-Zimmern

Der Bürgermeister als
örtliche Ordnungsbehörde

Pressemitteilung:

Nicht lustig: So wirkt Lachgas – und so gefährlich ist es

Die Gemeinde Groß-Zimmern bittet Eltern, sowie Lehrerinnen und Lehrer darum, Kinder und Jugendliche dafür zu sensibilisieren, dass der Konsum von Lachgas stark gesundheitsgefährdend sein kann.

Lachgas ist als Partydroge in ganz Europa weit verbreitet. Immer mehr Länder verbieten die Substanz, in Deutschland ist sie weiterhin legal erhältlich. Als Treiber für die Beliebtheit von Lachgas sieht man die Social-Media-Plattformen. Auf Plattformen wie „TikTok“ werden der Konsum und Rauscherlebnisse gezeigt, dadurch steigt die Neugierde bei Kindern und Jugendlichen, Risiken einzugehen und Sachen auszuprobieren.

Lachgas kann in Kiosken, Supermärkten und online gekauft werden. Das Einatmen von Lachgas verursacht einen Sauerstoffmangel im Körper. Beim Konsum kleiner Mengen sind deswegen Schwindelgefühle oder Kopfschmerzen relativ häufige Nebenwirkungen. Der Sauerstoffmangel im Blut, auch Hypoxie genannt, kann außerdem Übelkeit und Krämpfe auslösen. Bei Überdosierung kann es zudem zu Ohnmacht kommen, im Extremfall auch zum Ersticken. Besonders gefährlich ist es, das Gas direkt aus den Kartuschen zu inhalieren: Das Entweichen des stark komprimierten Gases erzeugt Verdunstungskälte. Dadurch kann es zu schweren Erfrierungen an den Lippen, im Mund und Rachenbereich kommen, auch Lungenverletzungen sind möglich

Die Bandbreite der Symptome reicht von Kribbeln in Beinen, Armen und Fingern bis hin zu gravierenden Lähmungserscheinungen und anhaltenden Problemen beim Gehen. Auch das Rückenmark kann durch Lachgas dauerhaft geschädigt werden, bis hin zum Querschnittssyndrom. Lachgas kann auch Hirnzellen schädigen. Im Jugendalter ist das Gehirn noch nicht vollständig ausgebildet. Der Konsum von Lachgas in dieser Lebensphase könne deshalb zu einer geminderten Hirnentwicklung führen.